

## Pressemitteilung

### **ABS 38: Landrat fordert Bundesfinanzminister Klingbeil zu Flexibilität bei der Mittelvergabe auf – Rückendeckung aus dem Bundesverkehrsministerium**

*Landkreis Mühldorf a. Inn / Berlin, 17. Juni 2026* – Im Ringen um die Planung und Realisierung der Ausbaustrecke ABS38 zwischen München, Mühldorf und Freilassing hat sich Landrat Max Heimerl mit einem Schreiben an Bundesfinanzminister Lars Klingbeil gewandt. In dem Brief, den der stellvertretende Landrat Richard Fischer dem Finanzminister auch persönlich überreicht hat, fordert der Landrat die zeitnahe Bereitstellung der notwendigen Mittel aus dem Sondervermögen des Bundes und warnt vor weiteren Verzögerungen bei einem der wichtigsten Infrastrukturprojekte Südostbayerns. "Die ABS 38 ist kein regionales Wunschprojekt. Sie ist eine zwingende Zukunftsinvestition für Deutschland", betont der Landrat in dem Schreiben. Die Menschen und Unternehmen der Region erwarteten zu Recht eine verlässliche Finanzierung und einen sichtbaren politischen Willen zur Umsetzung.

Der Vorstoß ist Teil einer seit Wochen laufenden Initiative des Landrats gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Stephan Mayer und dem Landtagsabgeordneten Sascha Schnürer, die Finanzierung des zweigleisigen Ausbaus und der Elektrifizierung der Strecke auch auf Bundesebene voranzubringen. Bereits Anfang Mai hatte sich Heimerl mit einem Brief an Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder gewandt. Darin warnte er vor den Folgen fehlender Finanzierungszusagen für die ABS 38. "Verzögerungen sind nicht mehr hinnehmbar, weil die Engpässe im Bahnverkehr die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts enorm schwächen", schrieb der Landrat. Insbesondere für das Bayerische Chemiedreieck mit seinen rund 20.000 direkten und etwa 60.000 indirekten Arbeitsplätzen sei die Strecke von zentraler Bedeutung.

Konkret forderte der Landkreis die umgehende Freigabe einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 115 Millionen Euro für den Abschnitt Thann-Matzbach–Dorfen sowie die Sicherstellung der Anschubfinanzierung für die Elektrifizierung der Strecke Mühldorf–Simbach. "Wo Baurecht besteht, wird gebaut", erinnerte der Landrat dabei an die Ankündigung von Bundeskanzler Friedrich Merz und mahnte deren konsequente Umsetzung an.

Unterstützung erhielt die Region am 22. Mai bei einem gemeinsamen Termin im Bundesverkehrsministerium in Berlin. Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Stephan Mayer trafen sich Landrat Max Heimerl, Altöttings Landrat Dr. Tobias Windhorst, Landtagsabgeordneter Sascha Schnürer sowie Vertreter der Landkreise Erding und Rottal-Inn mit Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder. Nach Angaben der Teilnehmer unterstrich der Bundesverkehrsminister dabei die hohe Bedeutung des Projekts und sprach sich ausdrücklich für einen schnellen Ausbau der ABS 38 aus. Gleichzeitig machte er deutlich, dass nun die Finanzierung durch das Bundesfinanzministerium sichergestellt werden müsse. Die Delegation hob heraus, dass die Strecke aus Sicht der Region nicht als klassisches Ausbauprojekt betrachtet werden dürfe. Vielmehr handele es sich um die längst überfällige Modernisierung einer historisch gewachsenen Infrastruktur, die in Teilen noch auf Trassenstrukturen aus dem 19. Jahrhundert basiert.

Aktuell können über das 500 Milliarden Euro schwere Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaneutralität nur Bestandsnetze saniert und modernisiert werden. Aus- und Neubauprojekte fallen nicht in das Sondervermögen. Im Nachgang an das Treffen wandte sich der Landrat deshalb Ende Mai direkt an Bundesfinanzminister Klingbeil und appellierte, bei der Mittelvergabe die notwendige politische Flexibilität zu zeigen. Die ABS38 müsse als das behandelt werden, "was sie tatsächlich ist: keine bloße Ausbaustrecke, sondern die dringend erforderliche Modernisierung und Ertüchtigung einer bestehenden und hochbelasteten Lebens- und Wirtschaftsader Südostbayerns".

Besonders deutlich wird Heimerl beim Blick auf die politische Signalwirkung möglicher weiterer Verzögerungen. "Es ist nicht mehr vermittelbar, wenn Deutschland einerseits eine große Infrastruktur- und Investitionsoffensive ausruft, andererseits aber Projekte wie die ABS 38 trotz bestehender Dringlichkeit, trotz teilweiser Baureife und trotz unmittelbarer volkswirtschaftlicher Bedeutung weiterhin nicht umgesetzt würden", schreibt er.

Rückendeckung erhält die Region inzwischen auch aus dem Bundesverkehrsministerium. In einem Antwortschreiben an den Landrat betont Andreas Gehlhaar, Leiter der Abteilung Eisenbahnen im Bundesministerium für Verkehr, dass dem Ministerium die große Bedeutung der ABS 38 für Südostbayern bewusst sei. Man arbeite daran, "die Finanzierbarkeit der notwendigen Planungen und baulichen Umsetzungen auch für weitere dringende Vorhaben – wie der ABS 38 – im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel sicherzustellen".

Aus Sicht des Landkreises darf die Finanzierung jedoch nicht länger zum Nadelöhr werden. "Die Region Südostbayern nimmt die Bundesregierung bei ihrem Versprechen ausdrücklich beim Wort", so Heimerl. Die Menschen vor Ort erwarteten, dass dort gebaut werde, wo Baurecht bestehe – und dass ein Projekt von der Bedeutung der ABS 38 endlich die notwendige Priorität erhalte.



**Bildunterschrift:** Gemeinsam für den schnellen Ausbau der ABS38: MdB Günter Baumgartner, Landrat Max Heimerl (Landkreis Mühldorf a. Inn), MdB Andreas Lenz, Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder, Landrat Dr. Tobias Windhorst (Landkreis Altötting), MdB Stephan Mayer, MdL Sascha Schnürer und Parlamentarischer Staatssekretär Ulrich Lange (von links) bei dem Treffen im Bundesverkehrsministerium in Berlin am 22. Mai.

**Bildnachweis:** Landratsamt Mühldorf a. Inn